

## Schulprogramm

---

### 2.3 Förderung der Medienkompetenz in allen Fächern

Beim Lernen zum Thema Medien unterscheidet man zwischen den Teilaspekten

„Lernen mit Medien“ und „Lernen über Medien“.

„Lernen mit Medien“ zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt das selbstständige Lernen, indem Medien von den Schülerinnen und Schülern zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten, zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten oder zur Recherche von aktuellen und bisher nicht verfügbaren Materialien genutzt werden.

Der Aspekt „Lernen über Medien“ fragt nicht nur nach dem fachlichen Inhalt, sondern hinterfragt auch die Medienbotschaften, die Rezeptionsbedingungen sowie die Bedingungen von Medienprodukten. Zu dieser Medienkompetenz gehört auch, dass Schülerinnen und Schüler lernen, Medien zu produzieren und für ihr Lernen, für ihre eigenen Interessen zu nutzen.

Die Medienwelt und damit auch die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hat sich in den letzten Jahren - vor allem durch das Smartphone - gravierend verändert.

Digitale Medien spielen eine immer wichtigere Rolle und Online-Plattformen sind für Jugendliche wertvolle Sozialisationsinstanzen für ihre peer-groups. Daneben steht für junge Menschen das „Leben“ in den sozialen Medien für gesellschaftliche Teilhabe und auch für die zukünftige Erwerbstätigkeit in fast allen Berufssparten ist ein selbstverständlicher Umgang mit Digitalisierung unverzichtbar.

Dem müssen wir als Schule Rechnung tragen und Konzepte entwickeln, die diese starken Veränderungen im Bereich der Information, Kommunikation und Anwendung in den schulischen und vor allem unterrichtlichen Bildungsprozess einarbeiten.

# Schulprogramm

---

## Schuleigenes Medienkonzept (Schwerpunkt: Digitalisierung)

Mit Hilfe des Kollegiums ist in den letzten Monaten ein neues Medienkonzept erstellt worden, das den Lernenden, den Lehrenden, den Eltern, allen beteiligten Institutionen und dem Schulträger zeigen soll, an welchem Punkt die Anne-Frank-Realschule derzeit bezüglich der Vermittlung von Medienkompetenz steht und wohin sie sich entwickeln möchte. Mit diesem Konzept wird es leichter möglich sein, Austausch zu ermöglichen, Ziele zu formulieren, Vereinbarungen zu treffen und durch Umsetzungsideen zu konkretisieren.

## Ziele

Digitale Mediennutzung findet heute in vielfältiger Weise statt. Um sich in dieser komplexen Medienwelt orientieren zu können, reicht es aber nicht aus, nur die Bedienungstechniken zu beherrschen. Besonders Kinder und Jugendliche, die viel Zeit mit dem Konsum von medialen Inhalten verbringen, müssen den verantwortungsbewussten und sinnvollen Umgang mit Medien erst lernen.

Hier ist eine ergänzende pädagogische Rahmensetzung wichtig, die sich durch Austausch und Reflektion der Vermittlungsansätze entwickeln muss (z.B. Fragen nach digitaler Überfrachtung vor allem der jüngeren Schülerinnen und Schüler; Fragen nach alternativen Erfahrungen außerhalb digitaler Welten etc.)

Unsere Schülerinnen und Schüler individuell, zeitgemäß und mediengestützt zu einer umfassenden und kritischen Medienkompetenz auszubilden ist keine leichte Aufgabe. Die schnellen Weiterentwicklungen in der Informationstechnologie bleiben vor allem für den Bildungsbereich der Sekundarstufe I eine große Herausforderung und bedingen eine

## Schulprogramm

---

fortlaufende Anpassung der schulinternen Konzeptentwicklungen und Curricula.

Die Grundlage für unsere Medienkonzeptentwicklung bildet ein schulinternes Mediencurriculum auf Basis einer Bestandsaufnahme der fachunterrichtlichen Anbindung medialer Kompetenzschulung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung.

Die Ausrichtung des Medienkonzeptes orientiert sich an den sechs vorgegebenen Kompetenzbereichen des Medienkompetenzrahmens NRW:

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und Recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Analysieren und Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

### Das Unterrichtsfach Informatik

Ab dem Schuljahr 2018/19 ist das Fach Informatik als Schwerpunktfach im Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 7 wählbar und wird in den Jahrgangsstufen 8-10 fortgeführt.

### Informationstechnischer Grundlagenunterricht

Ab dem nächsten Schuljahr ist ITG - Unterricht in unserer 5. Jahrgangsstufe implementiert. Unterschiedliches Vorwissen muss in einem ersten Basiskurs zusammengeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen vor allem den Umgang mit vorhandener Hardware (PC, Laptop, iPad, Smartboard) einüben, einzelne Programmanwendungen bzw. Apps bedienen können und lernen, Daten zu organisieren. So ist gewährleistet, dass diese SchülerInnen in den folgenden Schuljahren die notwendigen

## Schulprogramm

---

Grundkenntnisse aufbauen und erweitern, um zunehmend qualifiziert mit digitalen Medien und Anwendungsprogrammen umgehen zu können.

Der Unterricht wird dann jeweils im 2. Schulhalbjahr wöchentlich einstündig (67,5 Minuten)

stattfinden.

### Projektstage

am Ende des Schuljahres 2018/19:

jetzige 6a,6b,6c: Informationstechnische Grundbildung (ITG)

zu Beginn des Schuljahres 2019/20:

neue 6a,6b,6c: Informationstechnische Grundbildung (ITG)

im Laufe des Schuljahres;2019/20:

7a,7b,7c: Textverarbeitung /Keynote alternativ: Cyber Mobbing

9a,9b: Training Bewerbungschreiben mit Pages /Word

Für die Jahrgänge 7 und 9 wird einer der drei Tage innerhalb des obligatorischen Methodentrainings in einen „Digital-Projekttag“ umgewandelt.

### iPad- Führerschein

In jeder Klasse ist eine Einführung zur Handhabung der neu angeschafften iPads durchgeführt worden („ipad-Führerschein“). Ausgearbeitete Handouts zur Bedienung der Geräte sind allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt worden. Der Führerschein wird zukünftig nur noch in der Klassenstufe 5 erworben. Schülerinnen und Schüler, die in höheren Klassen neu an unsere Schule kommen, können von Mitschülern eingewiesen werden (Unterstützung durch Medienscouts, s.unten).

### Selbstlernzentrum

Ab dem nächsten Schuljahr ist die Einrichtung eines kleinen Selbstlernzentrums, bestehend aus 2 Schüler-Arbeitsplätzen mit Laptops,

## Schulprogramm

---

in der Schülerbücherei geplant. An zwei Schüler-Arbeitsplätzen mit Laptop und Drucker Besteht dann eine ergänzende Möglichkeit eigenständig zu üben oder Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen. Dies soll vor allem den Schülerinnen und Schülern dienen, die zu Hause keine ausreichenden Bedingungen für die Nutzung digitaler Endgeräte zur Verfügung haben.

### Medienscouts

Unsere Medienscouts sind Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme im Zusammen-hang mit digitalen Medien. 18 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 6-10 wurden in den beiden vergangenen Jahren zu Medienscouts ausgebildet. Sie wurden in mehrtägigen Qualifizierungsworkshops zu den Themenbereichen "Internet und Sicherheit", "Social Communities", "Computerspiele" und "Handynutzung" von Referenten der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ausgebildet. Nach dem Ansatz der "Peer-Education" sollen die Medienscouts ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der kritischen und kreativen Mediennutzung unterstützen und vor allem jüngere Schüler (5. und 6. Klasse) auf potentielle Gefahren aufmerksam machen.

Die Medienscouts tauschen sich regelmäßig einmal in der Woche in einer AG untereinander aus und werden bei besonders komplexen Fragestellungen und Problemen von der Schul-sozialarbeiterin Frau Wanders (Schulsozialarbeiterin) und Frau Ketzer (Informatiklehrerin und Medienscout-Betreuerin) unterstützt.

### Lernplattform

Das Kollegium hat sich zur Einführung einer Lern-Plattform positiv geäußert. Diese ermöglicht zum einen komfortablen Austausch von Informationen auf der Organisations- und Verwaltungsebene von Schule und zum anderen ermöglichen sie in einem sicheren Cloud-System vielfältige Formen und Kommunikationsmöglichkeiten im Bereich der

## Schulprogramm

---

Unterrichtsgestaltung, Klassenverwaltung und Elternarbeit. Ein Beschluss zur Einführung der Lernplattform „Moodle“ (favorisierte Plattform) steht noch aus.

### Qualifizierungskonzept

Ein Qualifizierungskonzept unserer Schule im Bereich Medienpädagogik befindet sich derzeit noch im Aufbau. Im laufenden Schuljahr fanden bereits zwei schulinterne Fortbildungen zum Thema „Digitale Unterrichtsgestaltung“ für das gesamte Kollegium statt. Viele Lehrkräfte haben schon an Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen (Medien-kompetenzrahmen, Moodle, Rasperry Pi, iPad, ...) teilgenommen.

Vorrangig sind momentan folgende Qualifizierungen erforderlich:

- Administratorschulung ausgewählter Lehrpersonen
- Fortbildungen für das gesamte Kollegium zu pädagogischen Themenfeldern in Verbindung mit der Digitalisierung und zu informationstechnischen Themenfeldern
- Fortbildungen zur Plattform „Moodle“ für das gesamte Kollegium (nach erfolgtem Beschluss der Einführung dieser Lernplattform)
- individuelle didaktische Fortbildungen
- vertiefende iPad-Schulungen

Die curriculare Verankerung unseres Medienkonzepts muss stets geprüft und aktualisiert werden. Die Verantwortung liegt bei einzelnen Fachschaften.

### Kollegialer Austausch

Kollegien profitieren davon, wenn Erfahrungen / Erkenntnisse beim Unterrichten mit neuen Medien weitergegeben werden.

## Schulprogramm

---

Eine Plattform zum Austausch dieser Erfahrungen wäre auch mit Moodle gut zu realisieren. Auf unsere Homepage könnte zukünftig ein interner Bereich in Moodle eingerichtet werden. Hier können dann Verwaltungsdokumente und Informationen zur Verfügung gestellt bzw. weitergegeben werden.

### Weiterarbeit am Konzept

Eine Arbeitsgruppe mit vier Lehrpersonen trifft sich seit Beginn des Jahres regelmäßig einmal im Monat und erarbeitet Konzepte zur Einführung / Organisation der mobilen Geräte. Diese Gruppe wird zukünftig auch die Projekttagge organisieren und das Medienkonzept fortwährend evaluieren bzw. weiterentwickeln.

### Homepage

Die Homepage-Arbeitsgruppe kümmert sich stetig um die Aktualisierung der Schulhomepage sowie um den damit verbundenen Datenschutz.

### Organisation und Verwaltung der mobilen Geräte

Derzeit wird der Support für unsere mobilen Geräte von einzelnen Lehrpersonen übernommen.

Bei weiteren Anschaffungen wird dies nicht mehr zu bewältigen sein.

Daher soll im nächsten Schuljahr eine Medien-AG gegründet werden. Schülerinnen und Schüler dieser Arbeitsgruppe werden sich dann unter Aufsicht einer Lehrperson um die Organisation des Supports (Aufladung, Wartung) für der Geräte kümmern. Derzeit gibt es schon eine Gruppe von interessierten Schülerinnen und Schülern, die sich für unterstützende Arbeiten zur Pflege und Wartung der IT-Infrastruktur bereit erklärt haben.

### Technische Ausstattung

## Schulprogramm

---

Bestandsaufnahme:

Die Anne-Frank-Realschule ist in allen Räumen mit einem WLAN Netzwerk ausgestattet.

Die 24 PCs des Computerraumes sind an einen Server angeschlossen, auf dem Daten gespeichert und ausgetauscht werden können. Dieser Server wurde im letzten Jahr neu installiert und soll die nächsten 5 Jahre weiterhin für diese Zwecke zur Verfügung stehen.

Für den Unterricht mit mobilen Geräten gibt es 15 Laptops, die in einem Tresorschrank aufgeladen und aufbewahrt werden. Diese Laptops sind ca. 4 Jahre alt.

Im letzten Kalenderjahr konnten mit Hilfe des Fördervereins, des PS-Sparens, einer Spende der Sparkasse Düsseldorf und mit Geldern eines Sponsorenlaufs der Schülerschaft folgende weitere digitale Geräte für die Schule angeschafft werden:

- ein großer interaktiver Touchscreen für den Multifunktionsraum
- 16 iPads zur Verwendung in den Unterrichtsräumen ( kollaborative Unterrichtsgestaltung)
- zwei Beamer

15 Tower- PCs (Geschenk eines Düsseldorfer Berufskollegs) und 15 Monitore (Geschenk der Bundesbank Düsseldorf) machten es möglich, dass in fast allen Unterrichtsräumen für die Lehrpersonen mobile Computereinheiten zum Unterrichtseinsatz zur Verfügung gestellt werden konnten.

Ebenfalls konnte der Förderverein eine Schenkung der Bundesbank von 30 Laptops annehmen, die in den nächsten Monaten noch mit einem Betriebssystem ausgestattet werden müssen. Auch diese Laptops stehen dann für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung.

## Schulprogramm

---

In den Gebäuden Ackerstraße und Dorotheenstraße stehen in fast allen Räumen Beamer auf fahrbaren Wagen für Präsentationen zur Verfügung. Auch im Hauptgebäude stehen mehrere Beamer zur Nutzung bereit. Allerdings müssen sich die Lehrpersonen diese erst aus den Materialräumen holen und dann an den PC oder ihre mobilen Geräte anschließen. Für diesen immer wiederkehrenden Installationsaufwand geht zu viel Unterrichtszeit verloren, so dass feste Projektionsinstallationen in den Unterrichtsräumen geplant sind.